



Gemeinde
4714 Aedermannsdorf

Protokoll 02/23

Zur 2. Sitzung der Gemeindeversammlung
Donnerstag, 14. Dezember 2023 um 20.00 Uhr im
Medienraum, Schulhaus

Vorsitz: Bruno Born Gemeindepräsident

Protokoll: Regina Fuchs Gemeindeschreiberin

Der Gemeindepräsident kann 38 Stimmberechtigte begrüßen und bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Erscheinen.

Er stellt fest, dass die Publikation der Traktandenliste fristgerecht am 30.11.2023 erfolgt ist.

Lukas Scheidegger wird einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

Die Traktandenliste wird wie folgt einstimmig genehmigt:

Traktanden:

1. Genehmigung Steuerreglement
 2. Investitionen 2024
 - 2.1 Ersatz Heizung Gallihaus CHF 125'000
 - 2.2 Belagsarbeiten Steinernweg CHF 70'000
 3. Spezialfinanzierung Wasser: Anpassung Grundgebühr
 4. Vorlage und Genehmigung Budget 2024
 - 4.1 Erfolgsrechnung
 - 4.2 Investitionsrechnung
 - 4.3 Feuerwehr Mittelthal
 5. Festsetzung Steuerbezug 2024
 - 5.1 Natürliche Personen: 122 Prozent
 - 5.2 Juristische Personen: 110 Prozent
 6. Verschiedenes
-

Verhandlungen

1. Genehmigung Steuerreglement

An der letzten Gemeindeversammlung im Juni 2023 haben die anwesenden Stimmberechtigten beschlossen, dass die Gemeinde ab 2025 die Steuern über den freiwilligen Einheitsbezug durch den Kanton einziehen wird. Aus diesem Grund ist ein neues Steuerreglement zu beschliessen, welches ab 01.01.2025 in Kraft tritt.

Eintreten wird beschlossen.

Bruno Born erläutert das Steuerreglement, welches per 01.01.2025 in Kraft gesetzt wird. Dieses richtet sich nach Steuerreform 2023. Somit werden die Vorbezüge 2025 erstmals durch den Kanton in Rechnung gestellt. Die Gemeinde ist jedoch im Übergang noch für den Einzug sämtlicher Steuern bis 2024 zuständig. Das Steuerreglement von 01.01.2001 bleibt weiterhin anwendbar für die direkten Gemeindesteuern aus den Steuerperioden bis und mit 2024 sowie für Nachsteuern und Bussen, wenn die entsprechende Verfügung oder der entsprechende Rechtsmittelentscheid vor dem 1. Januar 2025 eröffnet wird und unangefochten in Rechtskraft erwächst.

Ohne Diskussion beschliesst die Gemeindeversammlung wie folgt:

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig das revidierte Steuerreglement der Gemeinde Aedermannsdorf, welches ab 01.01.2025 in Kraft tritt.

2. Investitionen 2024

Für die Investitionsrechnung 2024 stehen zwei Kredite zur Debatte, welche über der Kompetenz des Gemeinderats liegen.

Eintreten wird einstimmig beschlossen.

2.1 Ersatz Heizung Gallihaus CHF 125'000

Im Gemeindehaus steht seit Beginn 1984 dieselbe Ölheizung in Betrieb. Diese soll nun ersetzt werden. Pascal Rumpf, Ressortleiter Öffentliche Bauten, erklärt, dass bei diesem Kredit der Ersatz mit einer Pelletheizung gerechnet wurde. Abgeklärt wurde ebenfalls eine Wärmepumpe, diese käme jedoch aufgrund der Dämmung des Gebäudes nicht in Frage.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig einen Kredit über 125'000 Franken für den Ersatz der Heizung im Gallihaus.

2.2 Belagsarbeiten Steinernweg CHF 70'000

Bereits für 2023 war vorgesehen, die Steinernstrasse zu sanieren. Aufgrund weiterer Abklärungen wurde diese Investition nicht ausgelöst. Nun liegt eine Kostenschätzung von 70'000 Franken für die Sanierung ab Verzweigung Dorfstrasse bis zur Liegenschaft Schwegler vor.

Jürg Eggenschwiler möchte wissen, ob die Mauer auch saniert werde. Bruno Born klärt das ab

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig einen Kredit über 70'000 Franken für die Sanierung des Steinernwegs.

3. Spezialfinanzierung Wasser: Anpassung Grundgebühr

Die Wasserrechnung hat ein stattliches Eigenkapital von gut 210'000 Franken, der Gewinn mit den aktuellen Gebühren wäre in diesem Jahr 34'000 Franken gewesen. Aus diesem Grund sollen die Gebühren gesenkt werden.

Eintreten wird beschlossen

Die guten Abschlüsse in der Wasserrechnung rühren vom Anschluss des Gebietes Eisenhammer. Die Grundgebühr pro Anschluss soll deshalb um 30 auf 100 Franke gesenkt werden. Ebenso soll die Verbrauchsgebühr von 2.70 auf 2.00 Franken gesenkt werden. Letzteres liegt jedoch im Rahmen des Reglements über Grundeigentümerbeiträge und Gebühren. Zu beschliessen gilt es nur die Grundgebühr, da sie unter den Gebührenrahmen von 120 Franken gesenkt werden soll.

Urs Strähl möchte wissen, ob berücksichtigt sei, dass noch alte Leitungen saniert werden müssen? Dafür wäre Kapital notwendig. Sandra Bürki teilt mit, dass für Sanierungen ein Abschreibungssatz von zwei Prozent getätigt werden muss, was die Wasserrechnung nicht übermässig belaste.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig die Senkung der Grundgebühr im Bereich Wasser von 130 auf 100 Franken pro Anschluss.

4. Vorlage und Genehmigung Budget 2024

Das Budget 2024 liegt mit einem kleinen Aufwandüberschuss von 5'168 Franken vor.

Eintreten wird beschlossen

4.1 Erfolgsrechnung

Die allgemeine Rechnung weist nach Abschreibungen in der Höhe von CHF 143'112.00 einen Aufwandüberschuss von CHF 5'168.05 aus. Das Verwaltungsvermögen wird linear nach Nutzungsdauer je Anlagekategorie abgeschrieben.

Sandra Bürki erläutert erhebliche Abweichungen im Vergleich zum Budget 2023.

Aufwandskonto	(-Minderaufwand)			
0220.3132.30	Unterstützung Finanzverwaltung	Einarbeitung neue Finanzverwalterin	CHF	22'000.00
0290.3300.25	Planmässige Abschreibungen altes VV	Altes Verwaltungsvermögen abgeschrieben	CHF	-15'800.00
2116.3020.01	Löhne Lehrpersonen Kindergarten	Reduktion Lektionen / weniger Schüler	CHF	-57'300.00
2140.3612.04	Beitrag Musikschule Hinteres Thal	Mehraufwand Lohnkosten MusikschullehrerInnen	CHF	15'850.00
2190.3612.12	Beitrag Gemeinde Welschenrohr	Mehraufwand Lohn Schulleitung	CHF	15'500.00
4210.3632.05	Pflege- und Pflegekosten (stationär)	Anstieg pro EW von CHF 317.00 auf CHF 331.50	CHF	10'600.00
4210.3636.06	Beitrag an Spitex Thal	Zunahme Pflegefälle	CHF	15'000.00
5320.3631.02	Beitrag an Ergänzungsleistungen AHV	Mehrkosten von CHF 14.00 pro Einwohner	CHF	19'601.00
6150.3300.25	Planmässige Abschreibungen altes VV	Im Abschluss 2022 sämtliches altes VV abgeschr.	CHF	-37'700.00
7101.3143.01	Unterhalt Leitungsnetz und Hydranten	Extra Kontrollen fallen weg (Schieberkontrollen)	CHF	-15'500.00
7201.3510.00	Einlagen in Spezialfinanzierung EK	Ertragsüberschuss SF Abwasserbeseitigung	CHF	12'946.05
7301.3637.09	Beitrag an Kehrlichtentsorgung	RECE Kehrlicht Entsorgungs-Karten	CHF	9'000.00
7900.3300.00	Planmässige Abschreibungen VV	Zusätzliche Abschreibungen 2022 im Kredit Ortsp.	CHF	-17'318.95
Ertragskonto	(Mehrertrag)			
7101.4240.01	Wasserverbrauchsgebühren	Reduktion Verbrauchsgebühren auf CHF 2.00/m3	CHF	-17'600.00
7203.4510.00	Entnahme aus Spezialfinanzierung EK	Mehrertrag durch höheren Aufwandüberschuss	CHF	11'880.00
9100.4000.01	Gemeindesteuern NP Rechnungsjahr	Mehrertrag infolge Prognose Steuerentwicklung	CHF	70'000.00
9100.4000.10	Gemeindesteuern NP Vorjahre	Mehrertrag definitive Veranlagungen	CHF	20'000.00
9100.4010.01	Gemeindesteuern JP Rechnungsjahr	Mehrertrag infolge Steuerentwicklung JP	CHF	24'000.00
9100.4010.10	Gemeindesteuern JP Vorjahre	Mehrertrag definitive Veranlagungen JP	CHF	20'000.00
9300.4621.50	Beitrag Ressourcenausgleich	Höheres Staatsteueraufkommen Jahre 2020/2021	CHF	-44'950.00
9300.4621.60	Beitrag Lastenausgleich	Höheres Staatsteueraufkommen Jahre 2020/2021	CHF	-37'950.00
9950.4896.02	Auflösung Neubewertungsreserven	Budgetierung 2023 vor Landverkäufen erfolgt	CHF	41'235.80

Matthias Eggenschwiler möchte wissen, wieso die Rece-Karte abgegeben wird an die Einwohner. Er habe sich bereits früher daran gestört, dass das Altpapier nicht mehr gesammelt werde. Er möchte wissen, ob andere Varianten für die Papiersammlung geprüft wurden. Das sei nicht so, erläutert Bruno Born. Die Schule möchte keine Papiersammlung mehr durchführen, man müsste diese über die Gemeinde organisieren. Das Eigenkapital in der Abfallrechnung ist zu hoch, aus diesem Grund wurde entschieden, die Rece-Karten zu verteilen. Matthias Eggenschwiler möchte, dass die Abfallgebühren im Auge behalten und bei Bedarf angepasste werden.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig die Erfolgsrechnung des Budgets 2024.

4.2 Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen von CHF 381'000.00 setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

• Ersatz Heizung Gallihaus	125'000.00
• Fassade Gallihaus	50'000.00
• Umbau Schopf Nägeli	35'000.00
• Sanierung Schulhausfassade West-Nordseite	30'000.00
• Belagsarbeiten Steinernweg	70'000.00
• Investitionsbeitrag Blockheizkraftwerk ARA	5'000.00
• *Investitionsbeitrag Ausbau ARA 2. Tranche	60'000.00
• Anschlussgebühren Wasser	-7'000.00
• Anschlussgebühren Abwasser	-7'000.00
• Ortsplanungsrevision	20'000.00

Nettoinvestition

381'000.00

*Der Bruttokredit für diese Investition wurde an der GV vom 08.06.2022 bereits genehmigt.

Pascal Rumpf informiert, dass die Schindeln an der Fassade Gallihauses noch nicht sanierungsbedürftig sind. Es werden aber andere Teile der Fassade saniert. Im Weiteren sollen 35'000 Franken für die Sanierung des Holzschopfes Nägeli eingesetzt. Die Forst benötigt dieses Gebäude ab 01.04.2024 nicht mehr. Beim Schulhaus wird

die Fassade west und nord saniert. Dabei soll auch dem Umstand der Fliegenplage im Schulzimmer west Beachtung geschenkt werden.

Für die Ortsplanungsrevision werden 20'000 Franken gerechnet, dort sind Einsprachen gegen die Umzonung der Löwenmatte hängig. Der Rest der Planung kann vom Kanton unabhängig von den Einsprachen genehmigt werden.

Matthias Eggenschwiler findet es gut, dass der Durchgang im Gallihaus saniert wird, gibt zu bedenken, dass dieser auch heute schon besser gereinigt werden könnte.

Josef Eggenschwiler möchte wissen, was mit dem Schopf im Nägeli passieren soll. Bruno Born erklärt, dass er für die Vereine zur Verfügung gestellt werden soll.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig die Investitionsrechnung 2024 mit einer Nettoinvestition von 381'000 Franken.

4.3 Feuerwehr Mittelthal

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig das Budget 2024 der Feuerwehr Mittelthal. Der Gemeindebeitrag beträgt 46'100 Franken.

Der Waldbrand in der Wolfsschlucht vom Oktober 2023 hat Kosten von rund 115'000 Franken verursacht. Die Nettokosten werden nach Einwohner unter den drei Gemeinden der Feuerwehr Mittelthal verteilt.

5. Festsetzung Steuerbezug 2024

Eintreten wird beschlossen.

5.1 Natürliche Personen: 122 Prozent

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig den Gemeindesteuersatz von 122 Prozent für natürliche Personen.

5.2 Juristische Personen: 110 Prozent

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig den Gemeindesteuersatz von 110 Prozent für juristische Personen.

6. Verschiedenes

Matthias Eggenschwiler stört sich an den neuen Vorschriften für die Gemeinschaftsgräber, welche untersagen, persönliche Andenken zu deponieren. Blumen von Bestattungen sollen nach 30 Tagen geräumt werden. Er war der Ansicht, dass der Tisch beim neuen Grab für solche Gegenstände gedacht war. Auch andere aus der Versammlung finden diesen Umstand schade.

Bruno Born teilt mit, dass man sich mit dieser Bestattung in eine Gemeinschaft gebe, für persönliche Gestaltungen wäre ein Einzelurnengrab die bessere Lösung. Er wird diese Anliegen aber zurück in den Gemeinderat nehmen.

Urs Strähl entnimmt dem Budget, dass dem Dorfladen weiterhin ein Teil des Stroms und die Miete bezahlt wird und möchte wissen, wer für Reparaturen zuständig sei? Es ist nicht Sache der Gemeinde, Reparaturen im Dorfladen zu begleichen. 2020 hat man beschlossen, die Miete zu übernehmen, in diesem Jahr hat der Gemeinderat beschlossen, die Mehrkosten des Stroms ebenfalls zu übernehmen.

Der Gemeinderat hatte bei der Budgetdebatte mehrheitlich den Eindruck, mit der Einstellung der Zahlungen dem Laden ein Ende zu bereiten.

Es gibt verschiedene Gegenargumente: Ein Dorfladen ist nicht mit einem Gasthaus oder einem anderen Gewerbebetrieb zu vergleichen. Im Januar 2024 wird überprüft, ob die Finanzierung weitergehen soll.

Urs Fricker ergreift das Wort:

Er bedankt sich, dass die Steuerzahler 3 Jahre den Laden unterstützt haben. Es gibt über 50 Läden in der Schweiz, die unterstützt werden. Er fragt in die Runde, wer bereit ist, bei einer Rettungsaktion mitzuhelfen.

Die Gemeinde ist offen für gute Ideen, welche aber auch mit dem Ladenbetreiber besprochen werden müssen.

Daniel Eggenschwiler macht auf den Zustand der Dorfstrasse oberhalb Altermatt aufmerksam. Das Wasser läuft nicht mehr ab. Er findet, dass diese saniert werden muss. Dies würde natürlich noch mit anderen Mehrkosten verbunden. Der Gemeinderat prüft dieses Anliegen.

Sandra Bürki verlässt die Gemeinde Ende Februar 2024. Sie war neun Jahre als Finanzverwalterin tätig und hat dieses Amt mit grosser Kompetenz sehr kundenfreundliche ausgeführt. Bruno Born bedankt sich bei Sandra Bürki mit einem Blumenstrauss für ihre grosse Arbeit 2023.

Seit dem 1. November wird ihre Nachfolgerin, Janine Born eingearbeitet.

Zum Schluss bedankt sich Vizegemeindepräsidentin Jacqueline Schöni bei Bruno Born für seine grosse Arbeit des letzten Jahres mit einem Präsent.

Bruno Born wünscht allein frohe Festtage, einen guten Rutsch und freut sich auf gute Gespräche im 2024

Ende 20.35h

Der Gemeindepräsident:

Bruno Born

Die Gemeindeschreiberin:

Regina Fuchs